

Die Logo-Frage

Bestandsaufnahme

Bei der Sichtung kamen etwa 30 in Gebrauch befindliche Logoelemente zusammen. Eine Essenz von zwölf Elementen wurde herauskristallisiert. Besonderheit sind die Zeichen, die auf Rudolf Steiner zurückgehen. Ihre exzentrischen Eigenheiten beschränken die Anwendbarkeit – sie können nicht im vollumfänglichen Sinne als Logos dienen. Die Essenz ist eclecticisch und schwer als Einheit aufzufassen. Die Kombination der Elemente führt zu keinem befriedigendem Resultat.

Aufgaben

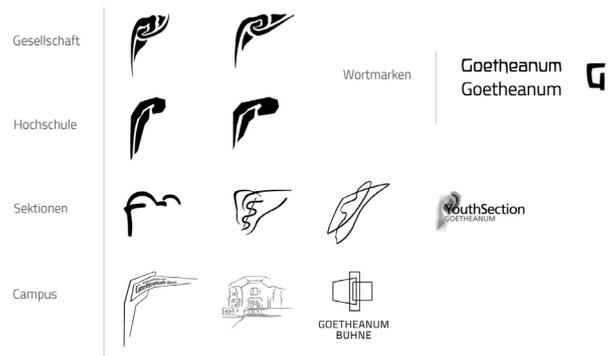
Ziel der Arbeit ist es:

1. Ein **System** für alle gestalterischen Elemente zu entwickeln, in dem möglichst alle Einzelteile kombinierbar sind.
2. Als Grundlage ist die Frage nach einem Gestaltungsprinzip zu beantworten, aus dem alle Gestaltungen einen **Referenzpunkt** erhalten.

Ansätze

1. Die Besonderheiten der sogenannten Zeichen, bergen Prinzipien in sich, die es weiter zu erforschen gilt. Neben den Eröffnenden Zeichen hat Steiner Schlussvignetten entworfen und in einem Fall ein Zeichen in ein Signet verwandelt. Die Wandelbarkeit, die Metamorphosemöglichkeiten sind weiter auszuarbeiten und versprechen Ansätze zu einem tragenden Gestaltungsprinzip.
2. Das Hochschulzeichen (Kern der vorhandenen Logo-Elemente) ist parallel zu den Entwürfen zum ersten Bau entstanden. Die Formensprache des Goetheanumbau birgt unerschöpfliche und charakteristische Linien und Prinzipien, die als grafische Inspiration befragt werden können.

Die Essenz



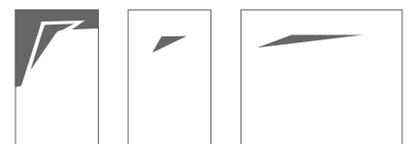
Unbefriedigende Kombinier- und Anwendbarkeit durch exzentrische Figuration



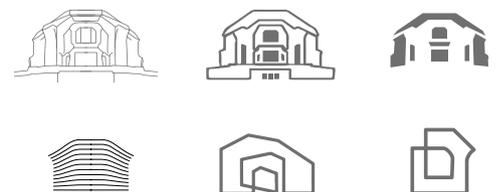
Metamorphose von Exzentrisch zu Konzentrisch



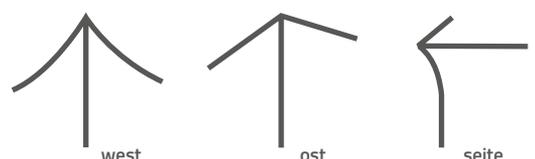
Zeichen zu flexiblen Elementen

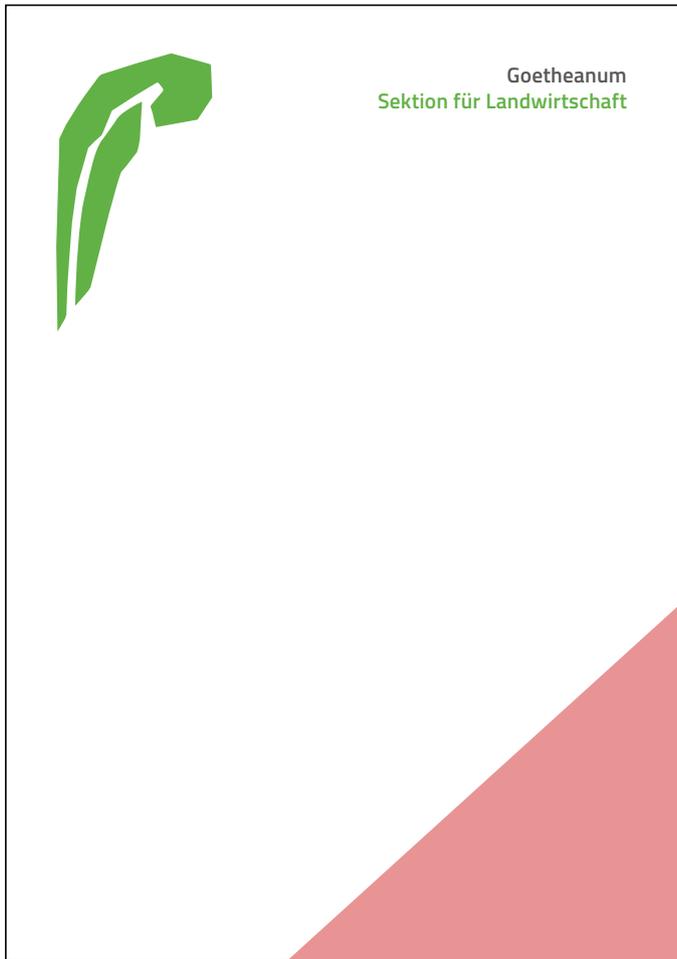


Lineaturen des Baus



Charakterlinien des Baus





Zeichen

Als einziges bildhaftes Motiv

Absender

Identitätssystem siehe Rückseite

Das Hochschulzeichen ist ein bildhaftes Element, eine Meta-Initiale die eine Seite, einen Folder eröffnet. Es ist gezeichnet für den soziologischen Einsatz in einem fixen Hochformat und nicht in andere Anwendungen übertragbar. Sein Charakter entfaltet sich am besten im Soloauftritt zusammen mit typografischen Elementen. Für bildlastige Gestaltungen und flexible, digitale Formate ist es nicht geeignet.

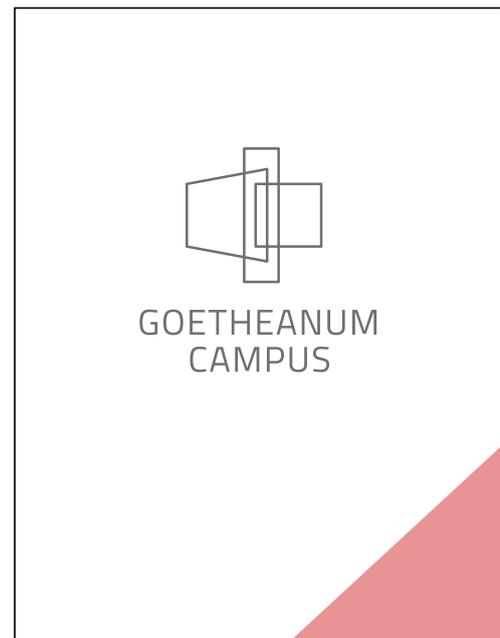
Schutzzone

Hier öffnet der Finger den Folder



Bildraum

anstatt Zeichen



Campus-Logo

kann, im Gegensatz zu den Zeichen, zurückhaltend, frei im Format eingesetzt werden.

Allgemeine Identität
Werbung/Kooperationen

Goetheanum Sektion für Landwirtschaft

Viersprachig

Goetheanum Sektion für Landwirtschaft
Section for Agriculture
Section d`Agriculture
Seccion de Agricultura

Direkte Identität
Flyer/Plakate/Kooperationen

Goetheanum Landwirtschaft

Viersprachig

Goetheanum Landwirtschaft
Agriculture
Agricultura

Digitale Formate

bestehen aus Header, Body und Footer. Hinzu kommen Icons für Lesezeichen und Socialmedia.



Flexible
Breite und
Höhe des
Formats

LOGOTESTER

Header

 Goetheanum Sektion für Landwirtschaft

Icon

 Goetheanum Landwirtschaft

Body


GOETHEANUM
LANDWIRTSCHAFT

Flexible
Breite und
Höhe des
Formats

Footer


Goetheanum
Sektion für Landwirtschaft


Goetheanum
Landwirtschaft

 GOETHEANUM SEKTION FÜR LANDWIRTSCHAFT

 GOETHEANUM LANDWIRTSCHAFT


GOETHEANUM
LANDWIRTSCHAFT

 GOETHEANUM
SEKTION FÜR LANDWIRTSCHAFT

 Goetheanum Sektion für Landwirtschaft

 Goetheanum Landwirtschaft



GOETHEANUM
LANDWIRTSCHAFT



Goetheanum
Sektion für Landwirtschaft



Goetheanum
Landwirtschaft

 Goetheanum Sektion für Landwirtschaft

 Goetheanum Landwirtschaft



GOETHEANUM
LANDWIRTSCHAFT



Goetheanum
Sektion für Landwirtschaft



Goetheanum
Landwirtschaft